

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Reich der Schatten

Von Jack Hamlin.

IV.

Mars: Da haben wir die Bescherung! Waffenstillstand und dann wahrscheinlich Frieden. Sonderbar, wie wenig die Menschen heutzutage aushalten können. Wenn man an den sieben-, dreißig-, ja sogar hundertjährigen Krieg denkt. Maria Theresia und der alte Krieg haben mich jahrelang unterhalten: mir ist schon westfälisch-friedlich zu Mute und wenn ich die bonne presse romande nicht gehabt hätte, so wäre das Unglück vielleicht schon früher geschehen. Ja, diese ewigen Friedensoffensiven! — Der Pazifist geht so lange zum Minister, bis er sich bricht. Ueberhaupt diese sogenannten Offensiven! Die Menschen sind rein verückt geworden.

Solon: Jawohl, Mars, das sind sie. „Un grand danger nous menace“, sagt die Mazette de Lausanne. Diese Gefahr, das ist der Frieden. Wenn es acht Wochen lang geregnet und gehagelt hat und die

liebe Sonne wieder scheint, so nennt man es eine Schönwetter-Offensive. Läßt die Grippe nach, schimpft man über die uns bedrohende Gesundheits-Offensive. Die Menschen können ohne Offensive nicht mehr leben, toll gewordene Hysterien sind neugeborene Kaninchen dagegen. Einiges Gutes hat der Krieg doch an sich — die Menschen haben sich gezeigt, wie sie sind. „In bello veritas“, könnte man beinahe sagen. Die Menschen haben Miss Cavel, Hindenburg und noch anderen Denkmäler errichtet, aber eines haben sie vergessen, der Göttin Konkurrenz zu gedenken. Jetzt erst wissen sie, wie unbedingt nötig und menschenfreundlich sie wirkte, obschon sie die Krämer als das größte Uebel betrachteten, und jetzt erst wissen die Menschen warum.

Geheimrat Krupp. Unsere Sirma kennt keine Konkurrenz, ob Krieg oder Frieden, Kanonen braucht man doch. Uebrigens fabrizieren wir Kanonen und Panzerplatten. Verstehen Sie, Mars?

Mars: Nein, ich verstehe nicht.

Geheimrat Krupp: Nun, also — wir stellen Kanonen her, um die Panzerplatten der Kriegsschiffe zu durchbohren. Da braucht man neue Panzerung. Beim Schießen gehen die Kanonen kaput; da muß man neue anschaffen. Die Platten werden immer widerstandsfähiger und deswegen muß man mächtigere Geschüsse haben. Weil aber die Geschüsse mehr Durchschlagskraft haben, müssen die Panzerungen dementsprechend erneuert werden usw.

Sugger: Das ist ja großartig! An so etwas hätte man zu meiner Zeit nicht gedacht, obschon wir auch etwas vom Geschäft verstanden; aber so was! Regenschirme und zugleich Strohhüte zu fabrizieren — das nenne ich genial. Jedoch sagt man, daß wir Großkaufleute im Vergleich mit den jetzigen Schiebern und Lebensmittelbäuerern die reinsten Waisenknaben gewesen sind und uns mit unseren armeligen 40 % vor Scham verkriechen sollten.

Solon: Gehen wir auf ein anderes

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Wiener Kinder“, Operette. Sonntag, nachm.: 3 Uhr: „Wo die Lerche singt“, Operette. Abends 8 Uhr: „Carmen“, Oper von G. Bizet.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Familie Hannemann“, Schwank. Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Biberpelz“, Diebeskomödie.

Corso - Theater

Täglich abends 7 3/4 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble „Das Dreimäderlhaus“

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Rendez-vous der Ausstellungs- und Theaterbesucher

Hotel - Restaurant Gold. Sternen

Bellevueplatz am See

Zürich 1

Nächst Werkbund-Ausstellung u. Corso

ff. Spezialbier der Brauerei Dietikon
Reelle Land- und Flaschen-Weine
Diner, Souper :: Vorzügliche Küche
Lokal für Hochzeiten u. Gesellschaften
Zimmer v. 2 Fr. an. J. Hug-Wäspé

1833

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfiehlt ihre nur prima Weine.

Frau B. Frey, früher Bäckerei St. Margarethen.

Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annabol

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entspricht.
fleischlose Kästchen! Kaffee, Tee, Chocolade zu
jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL

Stadtbekannt
Jindli
Keller &
Küche
Rennweg
Strehlg.
ZÜRICH

„CERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981
nächst dem Bahnhof

Restaurant z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene
Kellerei). Löwenbier!
Höfl. empfiehlt sich
August Frey.

Spanische Weinhalle Zürich 1

Marktgasse Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich M. Batlle.

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Restaurant zum Zähringer Zürich 1

Zähringerstr. 10

ff. Hürlimannbier, hell und dunkel, reelle Weine,
täglich gutes Mittag- und Abendessen.

Es empfiehlt sich 1887 CARL SCHNEIDER

Wo treffen wir uns?

im Café-Rest. zum Schimmel

Tramhaltestelle. — Bahnübergang.

89 Birmensdorferstrasse 89 Zürich-Wiedikon

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich

ft. Küche. 1918 Baumgartner-Tobler.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse No. 19

b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialitäten: Ostschweizer-Weine

1912 Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel

Eigene chemische Laboratorien

Zürich - St. Gallen - Basel - Genf